

# DOPPELGELENKBUSSE

*energie*



Die Busflotte der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) besteht aktuell aus Diesel- und Gasbussen sowie aus einem batterieelektrischen Bus (E-Bus). Die BVB plant, die gesamte Flotte bis 2027 zu modernisieren und komplett auf E-Busse umzustellen. Dadurch wird auch die gesetzliche Vorgabe erfüllt, dass der ÖV im Kanton Basel-Stadt bis 2027 mit 100 Prozent erneuerbarer Energie betrieben werden muss. Dabei ist 2022 auch die Beschaffung von E-Doppelgelenkbussen geplant.

## DIE BVB PLANT DIE BESCHAFFUNG VON ACHT E-DOPPELGELENKBUSSEN FÜR DIE LINIE 50

In den letzten Jahren sind insbesondere die Buslinien 30 und 50 an ihre Kapazitätsgrenzen gestossen. Die Fahrgastwechselzeiten verlängern sich und führen zu Verspätungen. Teilweise müssen Fahrgäste zurückgelassen werden. Auf die gestiegene Nachfrage wurde mit Taktverdichtungen reagiert. So fahren beide Linien zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Nachmittag mit einem dichteren Takt als dem normalen 7,5-Minutentakt. Mittlerweile sind weitere Taktverdichtungen aber nicht mehr möglich, weil sonst die Gefahr besteht, dass sich die Busse wechselseitig behindern. Eine Lösung dafür ist der Einsatz von Doppelgelenkbussen. Diese sind mit rund 25 Metern ungefähr sechs Meter länger als die bisherigen Gelenkbusse und bieten dementsprechend Platz für mehr Fahrgäste sowie mehr Türen für einen schnelleren Fahrgastwechsel.

Für 2022 plant die BVB deshalb die Beschaffung von insgesamt acht E-Doppelgelenkbussen (sieben für den Linieneinsatz und einer für die technische Reserve). Sie werden auf der Linie 50 eingesetzt und mit einem Gelegenheitslader am EuroAirport geladen. Dank den E-Doppelgelenkbussen können die prognostizierte Nachfragesteigerung mit weniger Bussen abgedeckt und so auch im normalen 7,5-Minutentakt rund 17 Prozent mehr Fahrgäste transportiert werden. Die betrieblichen Kosten sind dabei ungefähr gleich hoch wie beim Einsatz von E-Gelenkbussen im dichteren Takt. Dank der höheren Fahrgastkapazität und dem Gelegenheitslader können mit dem Einsatz von acht

E-Doppelgelenkbussen zwei Gelenkbusse eingespart werden. Trotzdem wird die Kapazität gesteigert.

Insbesondere Flugreisende mit entsprechend viel Gepäck sowie Menschen mit Kinderwagen oder mobilitätseingeschränkte Fahrgäste dürften von der neuen Gefässgrösse profitieren, da zusätzliche Kapazität und damit Raum geschaffen wird.

### DOPPELGELENKBUS



**+50 % Fahrgastkapazität pro Fahrzeug  
im Vergleich zu einem Gelenkbus**

**+17 % zusätzliche Kapazität im städtischen Grundtakt  
im Vergleich zu Gelenkbussen**

**Es werden zwei Fahrzeuge weniger benötigt**

## TESTFAHRTEN MIT EINEM DOPPELGELENKBUS IM NOVEMBER 2019

Die BVB hat im November 2019 in zwei Nächten Testfahrten mit einem Doppelgelenkbus von BERNMOBIL auf den Linien 30 und 50 durchgeführt. Dabei wurde abgeklärt, welche Anpassungen an der Infrastruktur (Haltestellen, Strasseninfrastruktur) allenfalls gemacht werden müssten. Die Testfahrten haben gezeigt, dass es auf der Linie 30 verschiedene grössere und kleinere Infrastrukturanpassungen bräuchte: So müsste am Bahnhof SBB die heutige Haltestelle verlegt werden, weil andere Busse sonst nicht passieren könnten. Auch am Badischen Bahnhof käme es zu Platzproblemen und es würde bauliche Massnahmen zum Verhindern des Ausschwenkens bei der Einfahrt in die Haltestelle erfordern.

Hingegen kann die Linie 50 ohne grössere Anpassungen mit einem Doppelgelenkbus befahren werden. Zwar ist die Platzsituation am Bahnhof SBB eng und an einzelnen Haltestellen ist die Haltekante durch Bäume oder andere Hindernisse versperrt, diese Anpassungen sind aber kleinerer Art und werden im Rahmen einer Arbeitsgruppe im Detail bearbeitet. Sie sollen in die anstehenden Erneuerungs- und Umgestaltungsprojekte einfließen, können aber auch mit vorübergehenden Massnahmen und Provisorien überbrückt werden.

## EINSATZ DER E-DOPPELGELENKBUSSE NACH EINEM ALLFÄLLIGEN EUROAIRPORT-BAHNANSCHLUSS

Seit mehreren Jahren laufen die Planungen für den Bahnanschluss des EuroAirports. Er ist für 2028 vorgesehen. Sollte er realisiert werden, würde die Nachfrage auf der Buslinie zum EuroAirport deutlich zurückgehen. Entsprechend würden die E-Doppelgelenkbusse auf anderen stark ausgelasteten Linien wie den Linien 30 oder 36 zum Einsatz kommen. Bis dahin wäre auch genügend Zeit vorhanden, um auf diesen Linien die Haltestellen doppelgelenkbustauglich zu machen. Alternativ könnten die Busse, die 2028 rund die Hälfte ihrer Lebensdauer erreicht haben werden, auf dem Markt veräussert werden.

## DOPPELGELENKBUSSE SIND IN VIELEN SCHWEIZER STÄDTEN IM EINSATZ

Doppelgelenkbusse sind heute in der Schweiz unter anderem in Bern, Lausanne, Luzern, Genf, St. Gallen und Zürich im Einsatz, teilweise als Trolleybusse.



### FAZIT

- Die BVB plant die Beschaffung von acht E-Doppelgelenkbussen für die Linie 50.
- Auf der Linie 50 ist der Einsatz von E-Doppelgelenkbussen mit kleineren Infrastrukturanpassungen machbar.
- Wenn der Bahnanschluss EuroAirport realisiert wird, können die E-Doppelgelenkbusse auch auf anderen Linien eingesetzt oder verkauft werden.
- Mit E-Doppelgelenkbussen kann die Kapazität auf der Linie 50 bei gleichbleibenden Kosten deutlich gesteigert werden.

*energie*

